



Veranstungsverzeichnis
für
Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen
im Berufsanererkennungsjahr
Sommersemester 2025

**Informations- und Vorbereitungsveranstaltung
zum Berufsanererkennungsjahr**

<i>Teilnehmerkreis:</i>	Neueinsteiger*innen ins Berufsanererkennungsjahr im Sommersemester 2025
<i>Zeit:</i>	Dienstag, 18.02.2025 von 10:00 – 13:00 Uhr
<i>Raum:</i>	147
<i>Anzurechnende Tage:</i>	0,5

Eine Teilnahme wird dringend empfohlen

Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel & Braunschweig

Wolfsburg

BEGLEITENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

*für Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen
im Berufsanererkennungsjahr*

Sommersemester 2025

**Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften**

Fakultät Soziale Arbeit
Am Exer 6
38302 Wolfenbüttel

Postanschrift: Salzdahlumer Str. 46 - 48, 38302 Wolfenbüttel
Website: www.ostfalia.de/cms/de/s/Praxisamt.html

Bettina Denecke

Tel.: 05331 939-37055

Fax: 05331 939-37057

Sabine Meyer

Tel.: 05331 939-37050

Fax: 05331 939-37052

Mail: praxisamt-berufspraktikum@lists.ostfalia.de

Sprechzeiten des Praxisamtes

Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr	Frau Denecke u. Frau Meyer
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr	Frau Denecke u. Frau Meyer
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr	Frau Denecke u. Frau Meyer

und Termine nach vorheriger Vereinbarung

Frau Denecke	Raum 117
Frau Meyer	Raum 118

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	1
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
KOLLOQUIUMSTERMINE	2
ANGEBOT EINES BERATUNGSBESUCHES.....	4
STUDENTAGSGRUPPEN FÜR SOZIALARBEITER*INNEN, SOZIALPÄDAGOG*INNEN, B.A. IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR	5
STUDENTAGSGRUPPEN – NEUBEGINN	5
STUDENTAGSGRUPPEN – FORTSETZUNG.....	5
VERANSTALTUNGEN IM BEREICH RECHT	6
ALLGEMEINE VERANSTALTUNGEN	8
HINWEISE ZUM ABLAUF DES BERUFSANERKENNUNGSJAHRES	32
HINWEISE ZUM PRAXISBERICHT DER PERSONEN IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR	37

Allgemeine Informationen

Die genauen Daten und Zeiten der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der gesonderten Datei „Lehrveranstaltungen für die PiBAJ-SoSe 2025“, die Sie auf der Internetseite des Praxisamtes finden:

<https://www.ostfalia.de/cms/de/s/fakultaet/praxisamt/> -> „**Berufsanerkennungsjahr**“

Irrtümer, Druckfehler oder Terminänderungen vorbehalten - bitte unbedingt die Informationen („Änderungen/Ausfälle/Aktuelles“) auf der o. g. Internetseite beachten!

Die Anmeldungen zu den begleitenden Lehrveranstaltungen erfolgen über Stud.IP.

Anmeldezeitraum: Mi., 26.02.2025, 09:00 Uhr – Fr., 28.02.2025, 16:00 Uhr

Wenn Sie sich in eine Teilnehmendenliste eintragen wollen, rufen Sie Stud.IP auf (über PWA oder <https://Stud.IP.ostfalia.de>) und loggen Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort ein.

Start für die laufenden Seminare im Sommersemester: 01.03.2025

Vorlesungsfreie Zeiten:

17.04.2025 – 22.04.2025	Osterpause
01.05.2025	Maifeiertag
29.05.2025	Himmelfahrtstag
07. – 10.06.2025	Pfingstpause

Kolloquiumstermine

In der Regel sind der 01.03. und der 01.09. eines jeden Jahres der Beginn für das Berufsanerkennungsjahr. Entsprechend finden die BP-Kolloquien jeweils im darauffolgenden Jahr Ende Februar bzw. Ende August statt.

Ende Februar eines jeden Jahres werden in der Regel alle Personen geprüft, die zwischen dem 01.02. – 31.03. ihr Berufsanerkennungsjahr beenden.

Ende August eines jeden Jahres werden in der Regel alle Personen geprüft, die zwischen dem 01.08. – 30.09. ihr Berufsanerkennungsjahr beenden.

Bei späterer Aufnahme oder längerer Dauer des Berufsanerkennungsjahres kann ggf. ein individueller Kolloquiumstermin festgelegt werden.

Es gibt unterschiedliche Veranstaltungsangebote:

- regelmäßige Studientagsgruppen (Supervision),
- über das Jahr verteilte Blockseminare,
- speziell angebotene, regelmäßig stattfindende Seminare,
- zu bestimmten Inhalten stattfindende Einzelveranstaltungen.

Insgesamt muss jede*r Sozialarbeiter*in und Sozialpädagog*in im Berufsanererkennungsjahr **16 Fortbildungstage** an der Hochschule belegen, darüber hinaus können 4 weitere Tage bei anderen Fortbildungsträgern wahrgenommen werden.

Es sind eine Studientagsgruppe (8 Fortbildungstage insgesamt = 4 in einem Halbjahr) sowie 3 Fortbildungstage im Bereich „Recht“ zu besuchen. Die weiteren 5 Tage können aus den allgemeinen Angeboten gewählt werden.

z. B.

Wir raten dazu, in einem Halbjahr die Rechts- und im anderen Halbjahr die Methodenveranstaltungen zu besuchen – Beide Bereiche in einem Halbjahr zu absolvieren, könnte zu zu vielen Fehltagen in der Praxisstelle und/oder möglicherweise zu zu hoher Arbeitsbelastung führen.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist VERBINDLICH!!!

Bitte melden Sie sich rechtzeitig über Stud.IP oder im Praxisamt ab, wenn Sie verhindert sein sollten. So können ggf. Personen von den Wartelisten nachrutschen.

Kontaktaufnahme zu den Lehrenden:

Auf der Homepage der Fakultät

<https://www.ostfalia.de/cms/de/s/fakultaet/fakultaetsteam/>

finden Sie die Kontaktdaten der haupt- und nebenamtlich Lehrenden sowie der Lehrbeauftragten.

Sollten Sie Kontaktdaten vermissen, können Sie diese gerne im Praxisamt erfragen.

Angebot eines Beratungsbesuches

<i>Dozent*in:</i>	Bettina Denecke
<i>Titel:</i>	Beratungsbesuch
<i>Inhalt:</i>	Auf Wunsch und nach Absprache besteht die Möglichkeit, dass von Seiten des Praxisamtes ein Beratungsbesuch in der Praxis der Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanerkennungsjahr durchgeführt wird.
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanerkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Praxisberatung
<i>Zeit:</i>	nach Vereinbarung
<i>Raum:</i>	in der jeweiligen Praxisstelle
<i>Anzurechnende Tage:</i>	1
<i>Anmeldung:</i>	im Praxisamt

Studientagsgruppen für Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, B.A. im Berufsamerkennungsahr

Inhalt:

Der Schritt vom Studium in den Berufseinstieg stellt eine besondere persönliche sowie fachliche Herausforderung dar und benötigt spezifische Fähigkeiten der Berufseinsteiger*innen. Vielfältige Anforderungen stellen sich hinsichtlich der persönlichen Rollengestaltung sowie dem Aufbau und der Entwicklung von Beziehungen zu Klient*innen, Kolleg*innen, Vorgesetzten, Netzwerkpartner*innen etc. Zudem muss die eigene Position im gesellschaftlichen und institutionellen Rahmen gefunden werden.

Im Fokus der Praxisbegleitung durch die Hochschule stehen die hierauf bezogenen Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen.

Ziel der Arbeit in den festen Studientagsgruppen ist es, die Teilnehmenden in der Übergangsphase so zu unterstützen, dass das Berufsamerkennungsahr von ihnen als förderlich für die eigene berufliche Entwicklung erfahren werden kann und es zur „soliden Basis“ für den weiteren beruflichen Weg wird.

Studientagsgruppen – Neubeginn

Dozent*in:

Henrieke Berg, Tina Conrad, Dr. Hans Kühne, Simone Prager, Dr. Annette Quidde, Manuela Schacht, Anna Storp, Wolfgang Szillat, Adela Wiktoria Walter

Titel:

Studientagsgruppe – Neubeginn

Teilnehmerkreis:

8 bzw. 12 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Feste Arbeitsgruppe bei einer festen Dozentin/einem festen Dozenten

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

Studientagsgruppen – Fortsetzung

Dozent*in:

Sabine Bockisch, Bettina Denecke, Martina Grössing, Dr. Hans Kühne, Dr. Frauke Mangels, Ute Menzel, Dr. Annette Quidde, Christian Richter, Jan Roy, Benjamin Sparenborg

Titel:

Studientagsgruppe – Fortsetzung

Teilnehmerkreis:

8 bzw. 12 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Feste Arbeitsgruppe bei einer festen Dozentin/einem festen Dozenten

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

Veranstaltungen im Bereich Recht

<i>Dozent*in:</i>	<i>Martin Deuter</i>
<i>Titel:</i>	Arbeitsrecht
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./10 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Martin Deuter</i>
<i>Titel:</i>	Ausländerrecht für die Soziale Arbeit
<i>Inhalt:</i>	<p>I. Grundsätze</p> <p>II. Gesetzliche Grundlagen/Ziele</p> <ol style="list-style-type: none">1. Einreise und Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen2. das Integrationsgesetz,3. die Asylpakete I und II.4. das Gesetz zur Regelung von Ansprüchen ausländischer Personen im SGB II und im SGB XII.5. Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete <p>III. Integration: Maßnahmen und Arbeitsfelder</p> <p>IV. Familiennachzug</p> <p>V. Medizinische Versorgung</p> <p>VI. Besondere Schutzbedürftige/verletzliche Gruppen</p>
<i>Teilnehmerkreis:</i>	30 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Martin Deuter

Titel:

Sozialverwaltungs- und Fürsorgerecht

Inhalt:

Die Veranstaltung behandelt Aspekte des Sozialverwaltungsrechts sowie des Fürsorgerechts (SGB II und SGB XII)

Bitte Gesetzestexte mitbringen!

Teilnehmerkreis:

90 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

3

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Stefanie Hälig

Titel:

Soziale Arbeit im Strafvollzug

Inhalt:

Im Rahmen dieser Blockveranstaltung erfolgt zunächst eine theoretische Wissensvermittlung des Strafvollzuges, der Besonderheiten von landesrechtlichen Regelungen, insbesondere des Niedersächsischen Strafvollzugsgesetzes, sowie der verwaltungsrechtlichen Umsetzung mit relevanten Beispielen für die Soziale Arbeit.

Anknüpfend hieran findet ein Besuch der JVA Wolfenbüttel, Abteilung Braunschweig, sowie eine vertiefende Lehrveranstaltung zur Praxis der Sozialen Arbeit im Strafvollzug statt. Hierbei werden die Aufgabengebiete von sozialer Arbeit in Untersuchungshaft, Strafhaft und auch dem Jugendarrest vertieft. Auch werden die möglichen Zusatzaufgaben beleuchtet, die Flexibilität und die Bereitschaft erfordern, sich auf neue Herausforderungen einzulassen.

Teilnehmerkreis:

20 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Lena Haufe</i>
<i>Titel:</i>	Betreuungsrecht und Praxis der rechtlichen Betreuung
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (mehrtägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Prof. Dr. Timo Schreiner</i>
<i>Titel:</i>	Kinder- u. Jugendhilferecht
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (wöchentlich)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

Allgemeine Veranstaltungen

<i>Dozent*innen:</i>	<i>Prof.in Christine Baur</i>
<i>Titel:</i>	Schulsozialarbeit im internationalen Vergleich
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (14-tägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*innen:* Eva-Maria Blum/Kristina Schmitz

Titel: **Sexuelle Bildung als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit**

Teilnehmerkreis: 25 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage: 2,5

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:* Prof.in Ariane Brensell

Titel: **(sexualisierte) Gewalt und Trauma – Zusammenhänge für die Praxis der Sozialen Arbeit**

Teilnehmerkreis: Stud./5 Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage: 4

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:* Jessica Eckhardt

Titel: **Geschlechterreflektierende Soziale Arbeit**

Teilnehmerkreis: Stud./5 Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage: 4

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Anke Facius – Yogalehrerin BDY/EYU, svastha Yogatherapie Lehrerin Maren Banasiewicz – Dipl.-Soz.Päd., Traumafachberaterin, systemische Beraterin</i>
<i>Titel:</i>	Wenn das Leben zu viel von Dir will
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Wechsel von Wissensvermittlung und ganz praktischen einfachen Körper- und Atemübungen zeigen wir Ursachen, Wirkung und Regulation von Stress auf.</p> <p>Im psychoedukativen Teil wenden wir uns den Auswirkungen von Stress zu und betrachten ihn hinsichtlich seiner neurobiologischen Prozesse.</p> <p>Welche Faktoren nehmen Einfluss auf die eigene Stresstoleranz und wie können gesunde Grenzen gesetzt werden?</p> <p>Mit Hilfe von Übungen aus dem Yoga, Pranayama bzw. Buteyko Atemtraining und Achtsamkeit werden verschiedene Möglichkeiten der Regulation und Selbstfürsorge geübt. So vertieft sich das Wissen zu einer erlebten Erfahrung.</p> <p>Aus der Verbindung des erworbenen Wissens und den praktischen Erfahrungen, schauen wir auf die Aspekte der individuellen Selbstfürsorge. Was tut mir gut?</p> <p>Was sind meine Stressfaktoren und was hilft mir, mich zu regulieren? Du bekommst zum Seminar ein Handout.</p> <p>Bring gerne Schreibunterlagen, warme Socken und was zu trinken mit.</p>
<i>Teilnehmerkreis:</i>	20 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Blockseminar
<i>Anzurechnende Tage:</i>	2
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*innen:</i>	<i>Karl-Heinz Gröpler</i>
<i>Titel:</i>	Sozialformen und Methodendiskussionen B
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./3 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (wöchentlich)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Oliver Höbel/Dr. Britta Wittner (TU BS)

Titel:

Kompetent in die digitale Arbeitswelt – die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf

Inhalt:

Hochschulabsolvent/innen sind Arbeitnehmende und oft auch Führungskräfte.

In beiden Rollen werden sie mit den Rahmenbedingungen, mit der Verfasstheit der Arbeitswelt in Deutschland konfrontiert. U. a. also mit den Abhängigkeitsverhältnissen und Interessengegensätzen zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeber/innen, mit Arbeitsverträgen (und ihrer Entstehung) und Arbeitsbedingungen, mit gesetzlich verankerten Mitbestimmungsregelungen, mit Personal- und Betriebsräten, mit Tarifauseinandersetzungen, Tarifverträgen und Vertragsparteien, mit Formen des Zusammenwirkens zwischen Geschäftsleitung, betrieblicher Interessenvertretung und Gewerkschaften. Im Kontext der Digitalisierung und den Folgen für die Arbeitswelt erhält dieses sozialpartnerschaftliche System eine besondere Relevanz.

Das Blockseminar führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer theoretisch in viele Fragen der Mitbestimmung ein und vermittelt Kenntnisse, um betriebliche Abläufe besser verstehen, einordnen und beeinflussen zu können.

Im Austausch mit den relevanten Akteuren, Betriebs- bzw. Personalräten und Tarifvertragsparteien (Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften), werden diese Kenntnisse vertieft und auf die Praxis übertragen.

Das Ziel des Seminares ist, reflektiertes, adäquates und kompetentes Handeln in der digitalen Arbeitswelt zu ermöglichen.

Teilnehmerkreis:

5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

Anmeldung ist dringend erforderlich – ab dem 25. Februar 2025 über Login ohne SSO auf studip.tu-braunschweig.de oder, falls dies nicht möglich ist, über koop-son@tu-braunschweig.de

*Dozent*in:*

Christine Jahn

Titel:

Sozialberatung

Inhalt:

Oftmals benötigen Personen, die sich in prekären Lebenslagen/Situationen befinden, eine parteiliche Unterstützung, um ihre sozialrechtlichen Ansprüche durchsetzen zu können. Sozialberatung ist sowohl als autarkes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit zu sehen, als auch als Teilgebiet personenbezogener sozialer Dienstleistung.

In dem Seminar werden die Grundlagen der Sozialberatung erarbeitet - in Bezug zu den sozialleistungsrechtlichen Sachverhalten.

Zusätzlich wird auf das Verfahren vor den Behörden und das methodische Vorgehen hingewiesen. Diverse Fallanalysen und der Transfer in die Praxis runden das erworbene Grundlagenwissen ab.

Das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) sowie die materiellen Leistungen nach dem SGB II und XII sind ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr. med. Rainer Jung

Titel:

Psychopharmaka – Praktisches Wissen für den psychosozialen Arbeitsalltag

Inhalt:

Praktisches Wissen für den psychosozialen Arbeitsalltag; Grundkenntnisse zu Wirkmechanismen, Nutzen und Risiken, erwünschten und unerwünschten Effekten sowie zur konkreten Verwendung gängiger Psychopharmaka. Unterstützung der Klienten beim Herrichten und Einnehmen sowie Vorgehen bei mangelnder Behandlungscompliance.

Empfehlungen zum raschen und sicheren Handeln in Notfallsituationen

Teilnehmerkreis:

25 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

Über Stud.IP

*Dozent*in:*

Prof.in Claudia Kaiser/Manuel Jaugsch

Titel:

Psychosoziale Begleitung bei Gewalterfahrungen im Alter

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Alfred Klaus

Titel:

Gewalt in der Familie-eine Analyse aus entwicklungspsychopathologischer Sicht mit Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

Teilnehmerkreis:

30 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Dr. Alfred Klaus

Titel:

Prävention und Intervention bei Verhaltens- und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Reinhard Koch

Titel:

Rechtsextremismus und Radikalisierung: Prävention und Intervention

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

4,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Martin Lawrenz

Titel:

Selbstfürsorge im sozialarbeiterischen Kontext

Inhalt:

Selbstfürsorge ist nicht nur ein Trend oder eine persönliche Angelegenheit. Selbstfürsorge ist viel mehr essenzieller Bestandteil des sozialarbeiterischen Handelns und ein Teil der professionellen Haltung. Trotzdem kommt dieses wichtige Thema beim Einstieg in das Berufsleben oft zu kurz.

Selbstfürsorge vor, nach und während des Berufsalltages - dafür soll in diesem Seminar Raum gegeben werden. Basierend auf unseren Erfahrungen, Bedürfnissen und Grenzen gehen wir das Thema handlungsorientiert an und reflektieren: Was heißt Selbstfürsorge für mich und wie integriere ich sie in meinen Alltag?

Teilnehmerkreis:

12 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Seminar

Anzurechnende Tage:

3

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

Dozenten:

Dr.in Frauke Mangels

Titel:

Berufsspezifisches Fallseminar Jugendhilfe/Individualpädagogik

Inhalt:

Inhalte sind Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, von frühen über ambulante Hilfen und schulersetzende Maßnahmen bis hin zur Heimerziehung. In Gruppen werden Lösungen für Aufgabenstellungen im Kontext präventiver Hilfen sowie für herausfordernde Fallkonstellationen erarbeitet.

Weitere Inhalte der Veranstaltung sind individualpädagogische Hilfen zur Erziehung für junge Menschen, die als "Schwierigste" bzw. "Unerreichbare" aus Institutionen exkludiert wurden und passgenaue, individuelle Hilfskonzepte benötigen. Anhand aktueller Fallbeispiele lernen die Teilnehmer*innen ressourcenorientierte Vorgehensweisen individualpädagogischer Träger kennen, die Jugendhilfe partizipativ am Einzelfall ausrichten.

In Kooperation mit den Individualpädagogischen Jugendhilfeträgern "Projekt Husky", "Neukirchener Erziehungsverein" und "Sonneckschule":

Teilnehmerkreis:

Stud./6 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsamerkennungsjaar

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr.in Frauke Mangel/Dr.in Rita Jünemann

Titel:

Interdisziplinäres Fallseminar: Traumapädagogik/Traumaberatung

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsjaar

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr.in Frauke Mangels

Titel:

Vertiefung: Individualpädagogik

Teilnehmerkreis:

Stud./6 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr.in Frauke Mangels

Titel:

Vertiefung: Künstlerisches Gestalten

Teilnehmerkreis:

Stud./2 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Elmo Mesic

Titel:

Vertiefung: Spiel als Erfahrungsraum

Teilnehmerkreis:

Stud./2 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Elmo Mesic</i>
<i>Titel:</i>	Vertiefung: Wasser als pädagogisches Medium
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./4 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsamerkennungsahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (mehrtägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	3,5
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Elmo Mesic

Titel:

Der Tanz mit dem Unmut. Die Arbeit mit Widerständen, Verweigerungen und sehr herausfordernden Klient*innen meistern

Inhalt:

Hochspannung pur!

Die Arbeit mit Widerständen, Verweigerungen und sehr herausfordernden Klient*innen gehört in vielen Praxisfeldern Sozialer Arbeit zum Arbeitsalltag. Kaum eine Arbeitssituation ist für Professionisten Sozialer Arbeit herausfordernder und anstrengender. Kaum eine Arbeitssituation bietet zugleich die Chance auf hohe Vertraulichkeit – und somit hohe Tragfähigkeit – in der helfenden Beziehung.

Im Seminar wollen wir ausgehend vom systemischen Verständnis helfender Beziehungen und dem Modell der hochfunktionalen Arbeitsbeziehung auf selbsterfahrende Weise dieses spannende Thema erkunden und erforschen. Als Impuls für die Weiterentwicklung der eigenen professionellen Identität im Umgang mit diesen Situationen.

Inhalte:

- Selbstreflexion und Selbsterfahrung
- leib- und erfahrungsorientierte Methoden
- Rollenspiele, szenische Arbeit, kreative Methoden
- Theoretische Hintergründe zum systemischen Verständnis helfender Beziehungen, hochfunktionaler Arbeitsbeziehungen, Zwang und Macht in helfenden Beziehungen

Teilnehmerkreis:

12 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof.in Sina Motzek-Öz

Titel:

Einführung in die klinische Sozialarbeit

Teilnehmerkreis:

Stud./3 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof.in Sina Motzek-Öz

Titel:

Ver-rückt und mittendrin: Teilhabe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Teilnehmerkreis:

Stud./4 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Camelia Müller

Titel:

Organisation und Personal

Teilnehmerkreis:

Master-Stud./10 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Julia Nohn</i>
<i>Titel:</i>	Kultursensible Konfliktlösung mit Humor
<i>Inhalt:</i>	<p>In unserer Schulung erarbeiten wir gemeinsam geeignete Handlungsstrategien und Lösungsvorschläge für den Umgang in interkulturellen Konfliktsituationen.</p> <p>Unser Seminar lebt von unserem gemeinsamen Austausch und von Ihren Ideen und Erfahrungen. Auch ein humorvoller Blick auf kulturelle Unterschiede kommt nicht zu kurz.</p> <p>Ziele/Inhalte der Schulung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für interkulturelle Konflikte und Missverständnisse • Ausbau von Handlungskompetenzen in interkulturellen Konfliktsituationen • Ausbau von kultursensiblen Konfliktlösungskompetenzen • Mit Wertekonflikten umgehen & Wertekonflikte aushalten • Konfliktlösung und Humor – Warum ein humorvoller Blick auf Konflikte helfen kann!
<i>Teilnehmerkreis:</i>	20 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (mehrtägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Simone Prager/Roman Sendrowski</i>
<i>Titel:</i>	Klettern in der Sozialen Arbeit
<i>Inhalt:</i>	<p>In diesem praxisorientierten Seminar wird die Methode des Kletterns vorgestellt und erlebbar gemacht.</p> <p>Die Teilnehmenden erarbeiten die grundlegenden Techniken des Klettersports und setzen sich vertieft mit der historischen Entwicklung des Kletterns innerhalb der (Erlebnis-)Pädagogik auseinander.</p> <p>Darüber hinaus werden verschiedene Anwendungsfelder (von Kindergruppen bis zu Teambuilding-Maßnahmen) theoretisch diskutiert und erste praxisorientierte Einheiten zu potenziellen Zielsetzungen (von Aktivierung bis Therapie) konzipiert.</p> <p>Selbstkostenbeitrag: ca. 40€ (Kletterhalleneintritte)</p>
<i>Teilnehmerkreis:</i>	4 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (mehrtägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	3,5
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr. Annette Quidde

Titel:

Konstruktives Konfliktmanagement

Inhalt:

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmenden eine Plattform, um ihre Erfahrungen in schwierigen beruflichen Situationen zu reflektieren. Anhand verschiedener Anlässe aus der Praxis werden Strategien erarbeitet, um diese Situationen ziel- und lösungsorientiert zu gestalten.

Inhalte:

- Entstehung von Konflikten und deren Ursachen
- Analyse und Diagnose von Konflikten
- Lösungsmodelle und deren Anwendung
- Gesprächsleitfaden für Kritik- und Konfliktgespräche
- Strategien zur Zielfindung und Erreichung

Teilnehmerkreis:

20 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Regina Quigley (Sprachenzentrum)

Titel:

English for Social Work – Intercultural Communication

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Dr. Dietmar Rost

Titel:

Die Praxis qualitativer Forschung – Planung, Datensammlung und Analyse

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Timo Schreiner

Titel:

Beratung und Intervention – Schwerpunkt Kinder und Jugendliche

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Benjamin Sparenborg

Titel:

Handlungskompetenzen und Methoden C

Teilnehmerkreis:

Stud./3 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Robert Stölner

Titel:

Ökonomische Denkansätze kennenlernen: Smith, Marx, Weber, Polanyi...

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Robert Stölner

Titel:

Personalmanagement - Grundlagen

Teilnehmerkreis:

Master-Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Prof. Robert Stölner

Titel:

Sozialer Wandel und seine Auswirkungen auf AWO, Caritas, Diakonie & Co.

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Anna Storp/Christoph Spamer

Titel:

Zur Bedeutung der Person in helfenden Beziehungen

Inhalt:

Wenn Combs u. a. sich schon in ihrem 1975 erschienenen Werk „Die helfenden Berufe“ mit wirkungsvollem Helfen befassen, meinen sie: „Professionelle Helfer müssen denkende, problemlösende Menschen sein; ihr wichtigstes Werkzeug sind sie selbst.“ Diese Auffassung vom Wesen der helfenden Berufe hat man als das Konzept vom „Selbst als Instrument“ bezeichnet (S. 15).

Mit dem Enneagramm der Persönlichkeit verfügen wir heute über ein erklärungskräftiges Modell, die Unterschiedlichkeit von Menschen zu verstehen. Es wird in diesem Seminar vertieft kennengelernt und als Mittel der Selbsterkenntnis und Selbstreflexion genutzt.

Wir bieten Ihnen eine selbsterfahrungsorientierte Lehr- und Lernform zur Entwicklung der eigenen (professionellen) Kontur an.

Teilnehmerkreis:

Max. 20 Soz. Arb./Soz. Päd. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Blockseminar

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Ina Struckmann-Pröve/Sebastian Görgl

Titel:

Umgang mit schwierigen Situationen – ein Selbsterfahrungsseminar zur Erkundung deiner Schattenteile

Inhalt:

In diesem Seminar kannst du lernen, wie du mit schwierigen Situationen umgehst, welche Muster in dir dazu führen, dass du dich so verhältst, wie du es eben tust. Vieles davon liegt im Unbewussten. Dort werden wir im Seminar mit Fantasiereisen hinblicken - in dein Unterbewusstsein - und schauen, ob wir dort Antworten finden, woher diese Muster und die damit verbundenen Probleme und Konflikte kommen. Das Seminar hat an manchen Stellen also einen intensiven Tiefgang, die deine volle Bereitschaft und dein Einlassen brauchen.

Gerade als Sozialarbeiter*innen, in einem Beruf in dem die Gestaltung von zwischenmenschlichen Beziehungen elementar ist, ist die Bewusstheit über die eigenen Muster der Kontaktgestaltung sehr hilfreich, um die Beziehung zu Klient*innen gut gestalten zu können. Aber diese Erkenntnisse können dir auch in allen anderen Lebensbereichen und in jeder Lebensphase weiterhelfen.

Selbsterfahrungsseminare unterscheiden sich von dem, wie du Hochschulseminare bisher kennengelernt hast. Selbsterfahrung geht über Selbstreflexion hinaus, die nur im Kopf stattfindet. Hier geht es darum, dass du eine ganzheitliche Erfahrung machst, mit Körper, Geist und Gefühl. Es geht darum, dass du dich selbst erlebst, wie du mit dir und anderen Menschen in Kontakt gehst und wie du in Konfliktsituationen Kontakt vermeidest oder abbrichst.

Wir bieten dir in einem sicheren und wertschätzenden Umfeld die Möglichkeit dich kreativ auszuprobieren und zu schauen, was passiert, wenn du Dinge einfach mal anders machst oder neue Verhaltensweisen ausprobierst.

Methoden: Wir arbeiten mit den Methoden der Gestalttherapie, dies beinhaltet auch Achtsamkeitsübungen, Fantasiereisen und Meditationen, Imagination, Körperarbeit, Rollenspiele, Selbst- und Fremdrelexion. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmerkreis:

10 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

3,5

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Wolfgang Szillat

Titel:

Märchen und Mythen als Medium der Selbsterfahrung

Inhalt:

Willkommen im Land der Mythen und Märchen! In diesen 2 Tagen werden wir die Kunst der Märcheninterpretation und Symbolanalyse erleben. Dabei bedienen wir uns der Psychoanalyse und Tiefenpsychologie, der Kulturgeschichte und dem zeitgeschichtlichen Kontext in dem die Märchen und Mythen entstanden. Die folgenden Märchen werden wir genauer betrachten: „Rumpelstilzchen“, „Die kluge Else“, „Der Fischer und seine Frau“, „Hans im Glück“, „Frau Holle“ und den Mythos des Königs Ödipus. Was passiert, wenn wir uns von der Oberfläche der Geschichten auf eine tiefere Ebene begeben? Plötzlich begegnen wir uns selbst mit unseren eigenen Einstellungen, Haltungen, aktuellen Befindlichkeiten und uns begleitenden Lebensthemen und Entwicklungsaufgaben

Teilnehmerkreis:

15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

2

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Adela Wiktorja Walter

Titel:

Beratung und Intervention - am Beispiel gesundheitsfördernder Sozialer Arbeit

Teilnehmerkreis:

15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsamerkennungsahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Adela Wiktorja Walter

Titel:

Capabilities Approach in der Sozialen Arbeit

Inhalt:

Der Capabilities Approach nach Martha Nussbaum verfolgt zwei Ziele: Die Formulierung einer fundamentalen Gerechtigkeitstheorie entsprechend der menschlichen Würde und das Anstreben eines guten menschlichen Lebens. Der Ansatz hat das Ziel allen Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Im ersten Vorlesungsblock (Tag 1) konzentrieren wir uns auf den Werdegang Martha Nussbaums sowie auf wesentliche Merkmale ihrer veröffentlichten Bücher sowie zentral auf den Fähigkeitenansatz (Capability Approach) und seine Inhalte. Wir schauen uns die Wesensmerkmale des Menschen an und gehen darüber in den Austausch. Wir sprechen des Weiteren über die Grundfähigkeiten des Menschen und fokussieren, welche genau sie als förderungswert betrachtet. Die zentrale Frage des ersten Tages lautet: "Was ist für ein, der menschlichen Würde angemessenes, Leben erforderlich?" (Nussbaum 2019, S. 40) Zum Abschluss des Tages schauen wir uns die Ziele an, die der Ansatz verfolgt. Am zweiten Tag wechseln wir die Richtung und fokussieren ihre „Gerechtigkeit für Tiere“. Welche Ansprüche Tiere haben versuchen wir zu beantworten und betrachten ihre Standpunkte. In diesem Kontext nehmen wir auch einen geschichtlichen Ausflug vor, visieren bedeutsame Philosophen vor ihrer Zeit an, die sich ebenso zu diesem Thema äußerten. Wir sehen uns Forschungsergebnisse an und versuchen zu ergründen, welche Konsequenzen diese auf die Ethik haben. Auch das Recht werden wir in den Fokus stellen, da Frau Nussbaum auch als Professorin für Rechtswissenschaften das Ziel hat, mehr Rechte für Tiere weltweit zu bewirken. Wir werden uns hier in diesem Kontext mit wissenschaftlichen Texten, insbesondere dem „Uns- so- Ähnlich“ Ansatz (Scala Naturae) nach Wise befassen, auf den sie sich bezieht. Des Weiteren werden wir uns vor allem auch ansehen und darüber diskutieren, was Soziale Arbeit mit Tierrechten und dem Fähigkeitenansatz zu tun hat.

Wie können wir Martha Nussbaums Forderungen auf unser Leben sowie das Leben als Sozialarbeiter*in übertragen? Das Besondere an dem Ansatz ist, dass Martha Nussbaum versucht mit ihrer Theorie nicht nur den Menschen zu fokussieren, sondern den Fähigkeitenansatz auch auf die Tiere in modifizierter Form zu übertragen. Der Fähigkeitenansatz fokussiert somit in der Theorie nicht nur den Menschen, sondern auch die Tiere (Gerechtigkeit für Tiere). Ziel ist eine vollkommene Ethik zu schaffen, die weder Menschen noch Tiere leiden lässt und sich für beide einsetzt und das Recht auf Leben in beiden anerkennt.

Teilnehmerkreis:

20 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

2

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:* Adela Wiktoria Walter/Constanze Trinkaus

Titel: **Interdisziplinäres Fallseminar: Berücksichtigung religiöser Aspekte in der Fallarbeit**

Teilnehmerkreis: 15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage: 4

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:* Adela Wiktoria Walter

Titel: **Professionelle Identitäten B**

Teilnehmerkreis: 15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (wöchentlich)

Anzurechnende Tage: 4

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:* Adela Wiktoria Walter

Titel: **Sozialarbeitswissenschaft B**

Teilnehmerkreis: 15 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanerkennungsjahr

Arbeitsform: Seminar (14-tägig)

Anzurechnende Tage: 4

Anmeldung: über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

*Dozent*in:*

Carolin Wilczok

Titel:

Berufsspezifisches Fallseminar: Familienhilfe und Beratung

Inhalt:

Das berufsspezifische Fallseminar "Beratung und Familienhilfe" legt einen starken Fokus auf praxisnahe Anwendungen und ermöglicht den Studierenden einen tiefen Einblick in die realen Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Gastvorträge von Expertinnen aus den Bereichen Jugendhilfe, Jugendamt/Eingangsberatung und Caritas/ambulante Jugendhilfe bereichern das Seminar durch die Vorstellung authentischer Fälle aus ihrer täglichen Arbeit.

Im Rahmen des Seminars werden nicht nur die rechtlichen Grundlagen der verschiedenen Arbeitsfelder vermittelt, sondern auch besondere Aspekte und Nuancen dieser Tätigkeitsbereiche hervorgehoben. Der Methodenkoffer im Bereich "Beratung" wird erweitert, wobei praxiserprobte Tools direkt aus dem Arbeitsalltag vorgestellt und von den Studierenden erprobt werden.

Ein besonderes Merkmal des Seminars ist die intensive Kleingruppenarbeit, in der die Studierenden die Möglichkeit haben, Praxisfälle gemeinsam zu analysieren, auszuwerten und zu reflektieren. Dies fördert nicht nur die praktische Anwendung des erworbenen Wissens, sondern ermöglicht auch den Austausch von unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen.

Das Seminar ermöglicht den Studierenden durch die Verknüpfung von rechtlichen Grundlagen, praxisorientierten Tools und der kritischen Analyse realer Fallbeispiele eine ganzheitliche Lernerfahrung. Diese bereitet sie optimal auf die vielfältigen Herausforderungen vor, denen sie in ihrem zukünftigen beruflichen Umfeld begegnen werden.

Teilnehmerkreis:

Stud./5 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr

Arbeitsform:

Seminar (mehrtägig)

Anzurechnende Tage:

4

Anmeldung:

über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

<i>Dozent*in:</i>	<i>Prof. Holger Wunderlich</i>
<i>Titel:</i>	Fragebogen in der Sozialen Arbeit: Daten erheben und auswerten mit Excel
<i>Teilnehmerkreis:</i>	Stud./8 Soz. Arb./Soz. Päd. B.A. im Berufsanererkennungsjahr
<i>Arbeitsform:</i>	Seminar (mehrtägig)
<i>Anzurechnende Tage:</i>	4
<i>Anmeldung:</i>	über Stud.IP von Mi., 26.02.25; 09:00 h bis Fr., 28.02.25; 16:00 h

HINWEISE ZUM ABLAUF DES BERUFSANERKENNUNGSJAHRES

zur berufspraktischen Tätigkeit gem. Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO) vom 17.05.2017 (Nds. GVBl. S. 155), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. März 2018 (Nds. GVBl. S. 42).

1. Das Berufsanererkennungsjahr kann erst nach der Abschlussprüfung des Studiums begonnen werden.

2. Ziel der berufspraktischen Tätigkeit (Berufsanererkennungsjahr):

In der berufspraktischen Tätigkeit sollen sich die Soz. Arb./Soz. Päd. in die Praxis der Sozialen Arbeit und in die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten einarbeiten und ihre Fachkenntnisse vertiefen. Die berufspraktische Tätigkeit soll die Person im Berufsanererkennungsjahr befähigen, unter Anwendung der im Studium erworbenen Fachkenntnisse selbstständig und eigenverantwortlich im Bereich der Sozialen Arbeit tätig zu sein und berufspraktische Aufgaben unter Berücksichtigung der ethischen, rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen wahrzunehmen. § 13 SozHeilKindVO regelt die Übergangbestimmungen.

3. Dauer des Berufsanererkennungsjahres

Das Berufsanererkennungsjahr dauert 12 Monate. Eine gleichwertige hauptberufliche Tätigkeit **kann** bis zu 6 Monaten angerechnet werden (Verkürzung des Berufsanererkennungsjahres). Der Antrag auf Verkürzung ist VOR Aufnahme des Berufsanererkennungsjahres im Praxisamt zu stellen.

Es wird empfohlen, das Berufsanererkennungsjahr unmittelbar im Anschluss an das Studium zu absolvieren. Wird die berufspraktische Tätigkeit in Teilzeit abgeleistet, so verlängert sich die jeweilige Dauer entsprechend.

4. Anmeldung und Genehmigung des Berufsanererkennungsjahres

Vor Beginn des Berufsanererkennungsjahres muss die Soz. Arb./Soz. Päd. die Anmeldung im Praxisamt vornehmen.

Eine Praxisstelle wird als Ausbildungsstelle anerkannt, wenn

- es sich um eine Praxisstelle im sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Bereich handelt;
- eine Anleitung der Person im Berufsanererkennungsjahr durch eine staatlich anerkannte Sozialarbeiterin, einen staatlich anerkannten Sozialarbeiter, eine staatlich anerkannte Sozialpädagogin oder einen staatlich anerkannten Sozialpädagogen erfolgt, die oder der über mindestens zweijährige Berufserfahrung im jeweiligen Berufsfeld verfügt. In besonderen Fällen kann die Hochschule die Anleitung durch eine vergleichbar qualifizierte Person zulassen,
- gewährleistet ist, dass die in § 4 SozHeilKindVO genannten Ziele in dieser Einrichtung erreicht werden,
- der Verwaltungsteil dabei 6 Monate des gesamten Berufsanererkennungsjahres umfasst;
- die Person im Berufsanererkennungsjahr für Fortbildungsveranstaltungen an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften freigestellt wird (für 16 -20 Studientage).

- Die Anerkennung der Praxisstelle als Ausbildungsstelle erfolgt durch die Genehmigung eines individuellen Ausbildungsplanes (siehe Ziffer 6 b),
- **Anschriftenveränderungen, bei Heirat, Namensänderungen o. ä. sind dem Praxisamt unter Vorlage der entsprechenden Urkunden unverzüglich bekannt zu geben. Unterbrechungen des Berufsanererkennungsjahres durch Krankheit, Mutterschutz** oder aus anderen Gründen sind auch dem Praxisamt zu melden und unter Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung nachzuweisen (Kopie). Sollten die Krankheitstage 4 Wochen (20 Werktage) überschreiten, so ist diese Zeit nachzuholen bzw. das Berufsanererkennungsjahr entsprechend zu verlängern.

5. Einarbeitung und Vertiefung in die berufspraktische Tätigkeit

Die ersten 6 - 8 Wochen des Berufsanererkennungsjahres sollen der Eingewöhnung dienen. Während dieser Zeit sollte die Person im Berufsanererkennungsjahr organisatorisch und inhaltlich einen Gesamtüberblick über die Praxisstelle sowie über deren Einbindung in die Struktur der Trägerinstitution erhalten. Im Anschluss an die Orientierungsphase und aufgrund des Ausbildungsplanes sollte sich die Person im Berufsanererkennungsjahr ein Schwerpunktgebiet in Absprache mit der Anleitung wählen. Innerhalb dieses Arbeitsbereiches sollte sie einen Aufgabenbereich zur selbstständigen Bearbeitung unter Anleitung erhalten.

6. Ausbildungsvertrag (=Arbeitsvertrag) + ausgefülltes Formular „Anlage zum Ausbildungsvertrag“

- a) Gem. § 6 SozHeilKindVO bedarf der zwischen der Person im Berufsanererkennungsjahr und dem Träger der Ausbildungsstelle geschlossene Ausbildungsvertrag, s. o., der Genehmigung der Hochschule. Die Person im Berufsanererkennungsjahr muss den Ausbildungsvertrag innerhalb eines Monats nach Beginn des Berufsanererkennungsjahres – zusammen mit dem ausgefüllten Formular „Anlage zum Ausbildungsvertrag“ der Hochschule vorlegen

7. Ausbildungsplan

Im Ausbildungsplan soll der Praxiseinsatz der jeweiligen Person im Berufsanererkennungsjahr festgelegt sein. Er wird gemeinsam von der Anleitung und der Person im Berufsanererkennungsjahr, im Einvernehmen mit dem Anstellungsträger, erarbeitet. Deshalb ist es erforderlich, einen individuellen Ausbildungsplan zu erstellen. Bei neu geschaffenen Stellen ist es ratsam, einen Rahmenausbildungsplan mit der Hochschule abzustimmen. Der Ausbildungsplan muss in den ersten 4 Wochen des Berufsanererkennungsjahres erstellt und der Hochschule zur Genehmigung zugeleitet werden. Nach Genehmigung durch die Hochschule ist der Ausbildungsplan Bestandteil des Ausbildungsvertrages der Person im Berufsanererkennungsjahr. Bei verspäteter Vorlage wird das Berufsanererkennungsjahr entsprechend verlängert.

Der Ausbildungsplan soll folgende Punkte enthalten:

- Name und Anschrift der Praxisstelle, Name, Qualifikation der anleitenden Person, Name der Person im Berufsanererkennungsjahr, Beginn und Ende des Berufsanererkennungsjahres,
- Kurze Beschreibung der Praxisstelle, Klientel, Aufgabenstellung, Ziele und Methoden, Hilfs- und Behandlungsmöglichkeiten, Lernfelder/Arbeitsfelder, Inhalte und Ziele des Berufsanererkennungsjahres. Die Inhalte des sozialarbeiterischen sowie des Verwaltungs- und Rechtsteils müssen differenziert aufgeführt werden.
- Gremienarbeit, Anleitungsförmlichkeiten und –inhalte

Zum Verwaltungsteil erfolgen die meisten Anfragen. Die hier aufgeführten Inhalte sollen deshalb als Orientierung dienen

- Organisations- und Entscheidungsstrukturen der Einrichtung,
- Gesetze und Verwaltungsvorschriften der Sozialarbeit, gesetzliche Grundlagen der Einrichtung,
- Etat und Etatverwaltung, Abrechnung,
- Finanzierung der Einrichtung,
- Verwaltungsabläufe,
- Informationsspeicherung (Aktenwesen usw.),
- evtl. Fortbildungsmöglichkeiten der Person im Berufsanererkennungsjahr.

Dieser Ausbildungsplan muss von der anleitenden Person und von der Person im Berufsanererkennungsjahr unterschrieben werden.

8. Beurteilungen

Während des Berufsanererkennungsjahres muss die Anleitung zweimal der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften über den Stand und die Ausbildung der Person im Berufsanererkennungsjahr berichten:

- **Die erste** Beurteilung nach 6 Monaten des Berufsanererkennungsjahres
- **Die zweite** Beurteilung 4 Wochen vor dem Kolloquium (bitte zusammen mit dem Praxisbericht abgeben)

Bei einem verkürzten Berufsanererkennungsjahr (6 Monate) ist nur **eine** Beurteilung notwendig; bei einem Wechsel der Ausbildungsstelle (2 Stellen) ist von **jeder** Praxisstelle eine abschließende Beurteilung vorzulegen.

Die Person im Berufsanererkennungsjahr kann erst zum Kolloquium zugelassen werden, wenn der Hochschule die entsprechende Beurteilung vorliegt und ausweist, dass der Verlauf des Berufsanererkennungsjahres erfolgreich war und sie zur Erlangung der staatlichen Anerkennung vorgeschlagen wird.

Die Beurteilung ist mit der Person im Berufsanererkennungsjahr zu erörtern (§ 8 Abs. 1 SozHeilKindVO) und soll von der Anleitung, evtl. von der Ausbildungsleitung, und von der Person im Berufsanererkennungsjahr unterschrieben werden.

9. Praxisbericht

Der Praxisbericht ist eine der Zulassungsvoraussetzungen zum Kolloquium. Er ist die inhaltliche Grundlage des Kolloquiums. Der Praxisbericht muss fristgerecht (4 Wochen vor dem Kolloquium) **über die Praxisstelle** mit einem Sichtvermerk der Ausbildungsstelle versehen, dem Praxisamt der Hochschule zugeleitet werden.

Für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung des Praxisberichtes können Sie sich an dem Hinweisblatt zum Praxisbericht orientieren. Dieses finden Sie ab S. 33 dieses Verzeichnisses.

10 Kolloquium

Gem. Beschluss des Fakultätsrates kann das Kolloquium frühestens 4 - 6 Wochen vor Beendigung des Berufsanererkennungsjahres abgelegt werden.

2 - 3 Monate vor Beendigung des Berufsanererkennungsjahres gehen der Person im Berufsanererkennungsjahr die nötigen Termine und Unterlagen für die Durchführung des Kolloquiums zu. (Inhalt: Zeitraum des Kolloquiums, Formular „Prüfervorschlag, Termin der Praxisberichtabgabe, 1 Antragsvordruck auf Zulassung zum Kolloquium, Bescheinigung für die Beantragung eines Führungszeugnisses gem. § 30 a des Bundeszentralregistergesetzes (BZRG), Belegart OE zur Vorlage bei einer Behörde)

Die Zulassung zum Kolloquium erfolgt, wenn die nachstehenden Unterlagen fristgerecht im Praxisamt vorliegen:

- Das ausgefüllte Formular „Antrag auf Zulassung zum Kolloquium“,
- Kopie des Bachelorzeugnisses u. der -urkunde
- Der Nachweis über die ordnungsgemäße Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen;
- Eine Beurteilung, die ausweist, dass die berufspraktische Tätigkeit erfolgreich abgeschlossen wurde (s. o.);
- Die Vorlage des Praxisberichtes, der mit „bestanden“ beurteilt worden ist, (Form und Inhalt des Praxisberichtes müssen den Richtlinien der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften entsprechen, ein entsprechendes Hinweisblatt erhält die Person im Berufsanererkennungsjahr, s. o.)

Das Kolloquium wird als Einzel- oder Gruppenprüfung durchgeführt. Im Fall der Gruppenprüfung darf die Zahl von 5 zu prüfenden Personen nicht überschritten werden. Die Dauer des Kolloquiums beträgt je zu prüfender Person 30 Minuten. In dem Kolloquium, das über Fragen, die sich aus dem Praxisbericht ergeben, geführt wird, soll die zu prüfende Person nachweisen, dass sie sich sachgerecht in die praktische Sozialarbeit/Sozialpädagogik einschließlich der Verwaltungstätigkeit eingearbeitet und ihre Fachkenntnisse vertieft hat. Die zu prüfende Person bereitet sich auf das Kolloquium in Absprache mit ihrer/ihrem PrüferIn vor. Das Kolloquium ist bestanden, wenn beide Prüfenden die Leistung mit „bestanden“ beurteilen. Wer das Kolloquium nicht bestanden hat (§ 11 SozHeilKindVO), kann es einmal wiederholen. Die Hochschule bestimmt auf Vorschlag der Prüfenden, ob eine weitere berufspraktische Tätigkeit abzuleisten ist und wie lange sie dauern soll. Die Person im Berufsanererkennungsjahr hat erneut einen Praxisbericht anzufertigen. § 4 Abs. 1 und die §§ 5, 6, 8 und 9 gelten entsprechend.

Zur weiteren Information über das Kolloquium ist die Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO) vom 17.05.2017 (Nds. GVBl. S. 155), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. März 2018 (Nds. GVBl. S. 42), zu beachten.

Zum genauen Kolloquiumstermin erfolgt eine schriftliche Einladung.

11. Begleitende Lehrveranstaltungen für Personen im Berufsanererkennungsjahr

Gemäß SozHeilKindVO ist die Person im Berufsanererkennungsjahr verpflichtet, an den begleitenden Veranstaltungen zum Berufsanererkennungsjahr teilzunehmen. Die Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen ist Teil der Ausbildung und damit Teil der Arbeitszeit. Laut Beschluss des Fakultätsrates werden im Laufe eines Ausbildungsjahres 16 - 20 Ausbildungstage à 6 Stunden von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften angeboten. Der Nachweis von mindestens 16 Ausbildungstagen à 6 Stunden ist verpflichtend.

Personen im Berufsanererkennungsjahr mit dem Abschluss B.A. haben eine Studientagsgruppe (8 Fortbildungstage insgesamt = 4 in einem Halbjahr) sowie 3 Fortbildungstage in Recht zu besuchen. Die weiteren Tage können aus den allgemeinen Angeboten gewählt werden.

Sollte, im Ausnahmefall, eine Veranstaltung am Wochenende angeboten werden, so besteht kein Anspruch auf eine Freistellung in der darauffolgenden Woche. Zum Nachweis der ordnungsgemäßen Teilnahme an der Fortbildung erhält jede Person im Berufsanererkennungsjahr ein Formblatt, auf dem jeweils die/der betreuende DozentIn die Teilnahme bescheinigt. **Dieses gilt gleichzeitig zur Vorlage beim Finanzamt.**

Sollten Sie Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Hochschule besuchen wollen, so können diese auf Antrag (unter Beilage des Programms) zusätzlich angerechnet werden. Ein entsprechender Nachweis ist der Hochschule vorzulegen.

Die Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen sollte mit dem Arbeitgeber **rechtzeitig** abgesprochen werden. Im Krankheitsfall legt die Person im Berufsanerkennungsjahr der Hochschule ein Attest vor, damit die Veranstaltung angerechnet werden kann. Bei unvermeidbaren Dienstgeschäften o. ä. kann im Einzelfall die Teilnahme an Veranstaltungen der Hochschule angerechnet werden. Da die Anmeldung zu den begleitenden Lehrveranstaltungen verbindlich ist, gehen wir von einer rechtzeitigen Abmeldung bei Verhinderung der Person im Berufsanerkennungsjahr aus.

Bettina Denecke
Beauftragte für das Berufsanerkennungsjahr

HINWEISE ZUM PRAXISBERICHT DER PERSONEN IM BERUFSANERKENNUNGSJAHR

Der Praxisbericht ist eine der Zulassungsvoraussetzungen zum Kolloquium. Er ist außerdem inhaltliche Grundlage des Kolloquiums zur staatlichen Anerkennung.

Rechtliche Grundlage des Berichts sind § 8 Abs. 2 und § 10 der Verordnung über die staatliche Anerkennung von Berufsqualifikationen auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik und der Bildung und Erziehung in der Kindheit (SozHeilKindVO) vom 17. Mai 2017 (Nds. GVBl. S. 155), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. März 2018 (Nds. GVBl. S. 42)

Die Person im Berufsanererkennungsjahr fertigt während der berufspraktischen Tätigkeit einen Praxisbericht an – dieser ist spätestens einen Monat vor dem Kolloquium über die Ausbildungsstelle der Hochschule zuzuleiten. Der Praxisbericht soll erkennen lassen, dass die Person im Berufsanererkennungsjahr die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Fachkenntnisse in der beruflichen Praxis anwenden kann. Die im Ausbildungsplan formulierten Lernziele sollen daraufhin überprüft werden, wie konkret diese im Verlauf des Berufsanererkennungsjahres erreicht werden konnten.

Form und Umfang des Praxisberichts:

Der Bericht als pdf-Datei an die Prüfer*innen, cc an das Praxisamt zu mailen. Ein gedrucktes und geheftetes – Heftstreifen oder Schnellhefter sind ausreichend -Exemplar ist an das Praxisamt zu senden. Wir empfehlen einen Umfang von 25 – 35 Seiten (ohne Anhang). Bitte fügen Sie als Anhang Ihren Ausbildungsplan, das Leitbild und die Konzeption bei.

Das Deckblatt muss folgende Angaben enthalten:

Als Überschrift: Praxisbericht über das Berufsanererkennungsjahr

- + Name und Anschrift der Verfasserin/des Verfassers
- + Dauer des Berufsanererkennungsjahres (von – bis)
- + Bezeichnung und Träger der Ausbildungsstelle mit Anschrift sowie Name der Anleiterin/des Anleiters
- + Name der prüfenden Dozenten*innen
- + Sichtvermerk der Praxisstelle

Inhalt:

1. Einleitung
Erläuterung der Motivation für die Wahl der Ausbildungsstelle und Darstellung der individuellen Lern- und Erkenntnisinteressen, die dem Praxisbericht zugrunde liegen.

2. Informationen zur Ausbildungsstelle, in der die berufspraktische Tätigkeit abgeleistet wurde
Dieser Teil des Praxisberichtes soll über den institutionellen Rahmen Ihrer berufspraktischen Tätigkeit Auskunft geben:
Praxisstelle

Name

Rechtsform

Finanzierung

Organigramm (Aufbau- und Ablauforganisation)

Mitarbeiter*innen in der Organisationseinheit: Anzahl, Professionen/Berufe

Einsatzbereiche

Leitbild, gesellschaftlicher Auftrag

Angebote/Leistungsbereiche

Art der Angebote

Rechtliche Grundlagen

Finanzierung

Ziele der Leistungen

Verbundebenen/ökologischer Blick

Einbindung des Angebots sowie der Ausbildungsstelle in das Gemeinwesen

Kooperationsbeziehungen

Arbeitskreise/Gremien

3. Aufgaben und Tätigkeiten während der berufspraktischen Tätigkeit
Im Hauptteil des Berichtes geht es um die Darstellung der Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen einer sinnvollen Gliederung. Bitte begründen Sie das dargestellte professionelle Handeln mit entsprechender Fachliteratur, vor allem zu den Themenfeldern „Klienten*innen- und Zielgruppenwissen“ sowie „Methodisches Handeln“.

4. Kompetenzentwicklung während des Berufsanererkennungsjahres
Hier soll eine Reflexion der Kompetenzentwicklung anhand grundlegender Fragen erfolgen:
Welche professionellen Kompetenzen konnte ich während des Berufsanererkennungsjahres erwerben oder weiterentwickeln? Welche Kompetenzen fehlen mir u. U. noch, um in der Sozialen Arbeit erfolgreich und für mich und die Klienten*innen sowie den Träger zufriedenstellend tätig sein zu können?

Daraus ergibt sich die Nutzung einschlägiger Fachliteratur zum Thema „Kompetenzen“, „Kompetenzbereiche“ „Kompetenzmodelle“ etc.
Bitte wählen Sie ein - für Sie stimmiges - Kompetenzmodell für Ihre Darstellung.

5. Schlussgedanken

An dieser Stelle ziehen Sie ein persönliches Fazit hinsichtlich der Lernergebnisse und der gemachten Erfahrungen: Welche Ihrer Erwartungen wurden erfüllt? Wer hat wie dazu beigetragen? Wie/Was war Ihr eigener Anteil? Was haben Sie in dieser Praxisphase gelernt? Wo sind Ihre weiteren Lernbedarfe? In welchen Bereichen hat Sie die Hochschule in dieser Praxisphase unterstützt? Fristen:

4 Wochen vor dem Kolloquiumstermin muss der Praxisbericht dem Praxisamt vorliegen. Nur bei Einhaltung dieser Frist ist gewährleistet, dass der festgesetzte Kolloquiumstermin auch eingehalten werden kann.

Bettina Denecke

Beauftragte für das Berufsanererkennungsjahr

Die Hinweise zum Berufsanererkennungsjahr und zum Praxisbericht gelten für alle Geschlechter.